



MOMENT MAL Pokal-Gesetz

War das ein Fußballspiel, das Finale um den DFB-Pokal am Samstagabend? Richtig aufregend und unterhaltsam war nicht nur das Spiel an sich, sondern auch die Kommentare nach dem Abpfiff. Da hat zum Beispiel einer wie der Bayern-Verteidiger Philipp Lahm allen Ernstes behauptet, die Bayern seien über 90 Minuten die bessere Mannschaft gewesen. Dennoch haben sie 2:5 verloren. Wie geht denn so etwas? Das ruft Bärbel, eine mir nahe stehende gute Freundin, auf den Plan. Sie hat zwar keine Ahnung von Fußball, wohl aber ihre eigene Sicht auf die Dinge des Lebens: „Der Pokal hat halt seine eigenen Gesetze.“ (sto)

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas!
Geblitzt wird heute in **Lichtenstein**: Äußere Zwickauer Straße, in **Zwickau**: Altenburger Straße, Katharinenstraße, Talstraße, B 93.

NACHRICHTEN

RENNSPORTARENA

Glauchau geht in Widerspruch

GLAUCHAU – Gegen die geplante Rennsportarena in Mülsen hat sich die Stadt Glauchau als Nachbarkommune ausgesprochen. Zumindest ging sie in Widerspruch gegen den ersten Planungsschritt, die Zielabweichung. Nach Auskunft des Landesdirektion liegen zwei Widersprüche vor. Der andere kommt vom BUND. Nach den Worten von Direktionsprecher Joachim Eckert wird noch im Mai über beide befunden. Mit der Zulassung der Zielabweichung sei lediglich eine Voraussetzung für den konkret beabsichtigten Bebauungsplan der Gemeinde Mülsen geschaffen worden. Wenn dafür das Verfahren läuft, werden unter anderem auch die Stadt Glauchau und der BUND wiederum beteiligt und deren möglicherweise vorgetragenen Belange von der Gemeinde Mülsen abgewogen, sagt Eckert. (sto)

EICHENFEST

Schlagwitzer feiern im Dorfkern

WALDENBURG – Mehrere Hundert Besucher haben sich gestern das traditionelle Eichenfest im Waldenburger Ortsteil Schlagwitz nicht entgehen lassen. Mittags ging es wegen der Regenwolken zwar schleppend los, sagt Organisator Jens Winter vom Schlagwitzer Feuerwehrverein. Aber etwas später begann der Ansturm der Besucher, um sich bei Musik der Feuerwehrkapelle St. Egidien, Preiskegeln, Kinderprogramm, Tombola und Hüpfburg sowie dem Auftritt der Waldenburger Line-Dance-Gruppe „Wilde Horde“ unterhalten zu lassen. „Mit der Resonanz sind wir angesichts der kühlen Witterung sehr zufrieden“, sagte Jens Winter gestern Abend. (sto)

UNFALLFLUCHT

Unbekannter beschädigt Auto

REMSE – Zu einer Unfallflucht sucht die Polizei Zeugen. Wie sie erst am Wochenende informierte, wurde bereits am Donnerstag, in der Zeit zwischen 11.15 Uhr und 18 Uhr, auf der Forststraße im Ortsteil Kleinchursdorf ein parkender VW Passat im vorderen linken Bereich beschädigt. Offenbar stieß ein lilafarbenes Fahrzeug an. Den Schaden am Fahrzeug gab die Polizei mit 2000 Euro an. (sto)

HINWEISE unter Telefon 03763 640.



Im Schloss dreht sich alles um Mozart

Rund um Wolfgang Amadeus Mozart ging es gestern im Schloss Waldenburg. Im Rahmen des Sächsischen Mozartfestes erklang Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ und das gleich zwei Mal. Aber nicht Orchester und Sänger führten das Werk auf, sondern das Streichquartett Concilium musicum aus Wien. Die Bearbeitung stammt aus der Zeit um 1800. Das Ensemble spielte auf historischen Instrumenten, die die Zuhörer klanglich in die Zeit Mozarts vor und um 1800 versetzten. Den Entstehungshintergrund der Oper brachte der österreichische Schauspieler, Theaterregisseur und Autor Gerhard Tötschinger (rechts) dem Publikum näher und geizte dabei nicht mit Anekdoten. Der Abend im Schloss, zu dem auch der Präsident des Internationalen Mozarteums Salzburg, Matthias Schulz, eingeladen war, war gleichzeitig der Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Waldenburger Freundeskreises der sächsischen Mozartgesellschaft. Die Gruppierung um Steffi Grigo begeht in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Eine der Aktivitäten ist die alljährliche Jugend-Mozart-Woche in und um Waldenburg. FOTO: UWE MEYER

„Basilikum“ – Idee stammt aus England

Der Pflanzen- und Kräutlermarkt im Grünfelder Park erfreut sich steigender Beliebtheit – Organisatorin sucht ständig Neues

WALDENBURG – Etwa 10.000 Besucher haben gestern den Weg zum Pflanzen- und Kräutlermarkt im Grünfelder Park gefunden. Mit der Organisatorin und Erfinderin der Veranstaltung, Susanne Strauch, hat Stefan Stolp gesprochen.

Wie ist es zu dem Namen „Basilikum“ gekommen?

Es sollte ein Kräuternamen sein, der vielen – auch Kindern – bekannt ist und somit einen Wiedererkennungswert hat. Basilikum war dafür ideal, im Gegensatz zum Beispiel zu Kerbel und Liebstöckel. Basilikum ist nicht nur Würzkräuter sondern auch etwas für die Seele.



Susanne Strauch
Organisatorin

FOTO: UWE MEYER

„Besucher genießen das leise Naturschauspiel.“

Gerade der Mai ist die Zeit, in der viele Gärtnereien und Baumärkte ihre Pflanzen anbieten.

Dennoch kommen stets zahlreiche Besucher sonntags in den Grünfelder Park und kaufen Pflanzen. Was ist das Geheimnis des Erfolgs?

Das Geheimnis des Erfolgs ist die Schatzkammer Grünfelder Park, gefüllt mit Natur- und Kulturdenkmälern. Mit dieser Kulisse kann kein Baumarkt aufwarten. Der Trend geht eindeutig zu regionalen Produkten, die aus der unmittelbaren Region kommen, und viele Besucher sind an einer fachlichen Beratung interessiert. Sie genießen das leise Naturschauspiel und den Augenblick.

Wer hilft wie bei der Organisation der Veranstaltung?

Es ist eine Veranstaltung der Stadt Waldenburg. Ein großer Teil der Vorbereitung liegt bei mir, davon erledige ich aber sehr viel in meiner Freizeit. Es macht vielen Freude, bei der Vorbereitung mitzuhelfen, die Palette reicht vom Auf- und Abbau der Stände über die Elektrik bis hin zum sauberen Erscheinungsbild. Die Werbung läuft über das Tourismusamt. Mittlerweile sind wir ein eingespieltes Team.

Welche Überlegungen gibt es,

den Basilikummarkt weiter zu entwickeln, mit Neuigkeiten aufzuwarten oder gegebenenfalls zu vergrößern?

Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung, aber viel größer soll es nicht werden, um das gewisse Flair zu behalten. Ich bin ständig auf der Suche nach Neuigkeiten und Hän-

lern, die die kleinen Nischen bereichern und vor allem Regionales anbieten. Im Sommer besuche ich viele Gartenfeste und finde immer den einen oder anderen Händler, der mit seinen Produkten überzeugt. Mittlerweile gibt es auch viele Anfragen von Händlern, da sich Basilikum etabliert hat.



Den gesamten Sonntag lang herrschte reger Andrang.

FOTO: UWE MEYER

Polizei befragt StauseeBesucher



Ausflugsziele in und um Glauchau sind am Samstag die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsfahndung gewesen. Die Polizei sucht nach Hinweisen zu möglichen Aufenthaltsorten der Mitglieder des Terrortrios „Nationalsozialistischer Untergrund“, Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe. Unser Foto zeigt einen Polizisten des Glauchauer Reviers bei der Befragung von Lars, Martina und Bernd Nagler am Glauchauer Stausee (von links). FOTO: UWE MEYER

Verein bietet Fußballfest

Die Vorbereitung auf das Pokalfinale gegen den Chemnitzer FC läuft beim VfL 05 Hohenstein-Ernstthal auf vollen Touren.

VON MARKUS PFEIFER

HOHENSTEIN-ERNSTHAL – Nicht erst jetzt, sondern bereits in den vergangenen Wochen gab es viel zu tun, um das Spiel vorzubereiten, das am Mittwoch, 18 Uhr, angepfiffen wird. „Der Aufwand ist riesig“, sagt Vereinschef Heiko Fröhlich. Das wird schon an den Stehplatztribünen für 4000 Besucher sichtbar. Um die Betreuung der Gäste werden sich rund um das Spiel 50 Vereinsmitglieder des VfL 05 Hohenstein-Ernstthal

kümmern. Hinzu kommen laut Fröhlich genauso viele Mitarbeiter im Catering-Bereich und bei der Sicherheit. „Da haben wir Leute hier, die auch die CFC-Fans gut kennen. Wir gehen davon aus, dass es da keine Probleme gibt“, sagt Fröhlich. Der Ausrichter ist für die Sicherheit im Stadion verantwortlich und muss dabei die Richtlinien des Sächsischen Fußballverbandes umsetzen. Eine Hundertschaft der Polizei wird ebenfalls vor Ort sein, um das Geschehen rund ums Pokalspiel im Auge zu haben. Vonseiten der Polizei wurde mitgeteilt, dass es bei der Partie einen ganz normalen Einsatz geben wird und bisher keine besonderen Herausforderungen in Sachen Sicherheit gesehen werden.

Auf dem Pfaffenberg werden die Zuschauerströme getrennt. Anhänger des VfL kommen auf einem

neuen Eingang an der Nordseite ins Stadion, wo die Blöcke 1 und 2 für sie reserviert sind. Auf der Südseite in den Blöcken 5 und 6 können die Fans des CFC die Partie miterleben. Auf der Ostseite befindet sich eine Sitzplatztribüne (Blöcke 3 und 4), während die Westseite im Bereich der Stadionterrasse den Ehrengästen und Medienvertretern vorbehalten ist. Eintrittskarten für das Spiel, von denen bisher rund 3000 verkauft wurden, gibt es noch bis Dienstag in der Stadtinformation. Am Spieltag öffnet 16 Uhr die Tageskasse.

SERVICE Heute Abend wird der MDR auf das Pokalfinale einstimmen. Ab 19.15 Uhr im Sachsenspiegel und 21.45 bei MDR aktuell sollen Beiträge zu sehen sein, in denen unter anderem VfL-Spieler Marc Benduhn, der lange Zeit beim CFC aktiv war, über seine ungewöhnlichen Hobbys berichten wird.